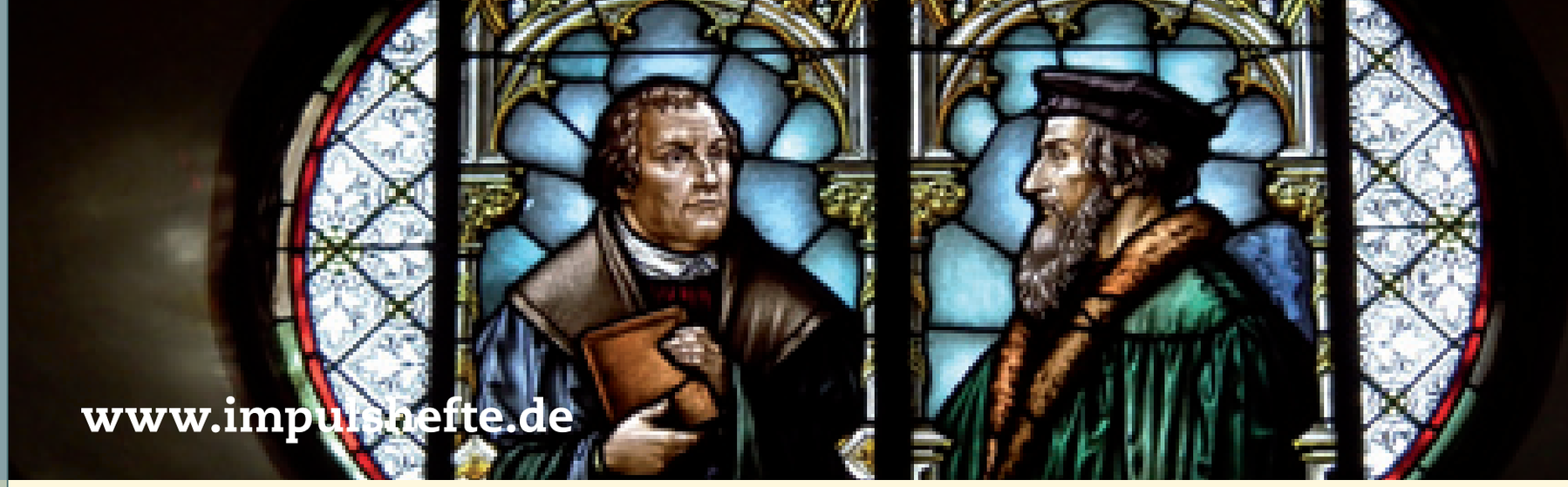
Reiner Andreas Neuschäfer

Weltveränderer 10

Martin Luther

Einer, der auf die Kraft des Wortes baute

DTE



Reiner Andreas Neuschäfer: Martin Luther. Einer, der auf die Kraft des Wortes baute
Impulsheft Nr. 68 • Weltveränderer Nr. 10
© 2013 Down to Earth • Laubacher Str. 16 II • 14197 Berlin

Gestaltung: www.michaelzimmermann.com • Cover: Laura Lehmus
Fotos: Reiner Andreas Neuschäfer (29);
Creative Commons - BY-SA 2.0: Robert Scarth (11); BY-SA 2.5: Ptmccain (17);
BY-SA 3.0: 4028mdk09 (2), Finn B. Andersen (7), Michael Sander (13)
Lektorat: Andrea Specht
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz • Printed in Germany
ISBN: 978-3-86270-763-8; ISBN E-Book: 978-3-86270-764-5

Die Zitate stammen u.a. aus der Zitate-Sammlung »Gut gesagt«,
Down to Earth Verlag, 2008.

Bestell-Adresse

Down to Earth bei Chrismedia
Robert-Bosch-Str. 10
35460 Staufenberg

Tel: 06406 - 8346 0
Fax: 06406 - 8346 125
bestellung@chrismedia24.de

Mehr Inspiration und weitere Impulshefte unter
www.down-to-earth.de und **www.impulshefte.de**

DER BLAUE ENGEL
weil aus 100% Altpapier
JURY UMWELTZEICHEN

klimaneutral
natureOffice.com | DE-245-967782
gedruckt

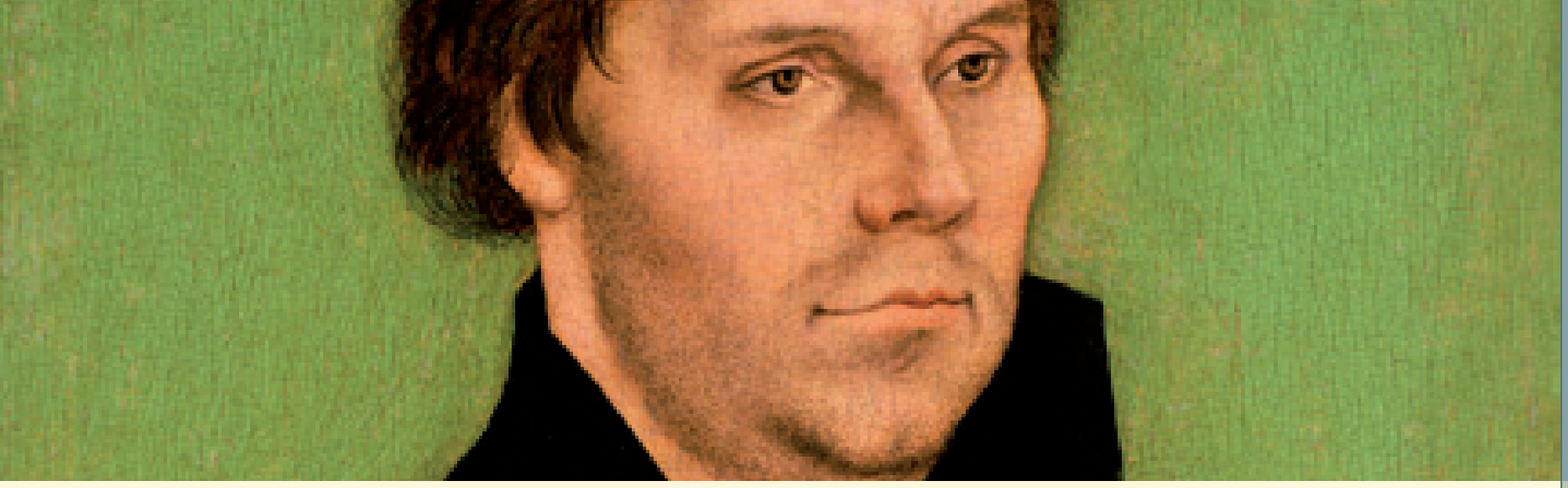
Martin Luther –
Mit heiligen und heilenden Worten helfen

Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.
—Die Bibel. Matthäus 12,34 (Lutherübersetzung)

Martin Luther ist den meisten zuerst als Mann des Wortes bekannt – als derjenige, der die Bibel, das Wort Gottes, in die deutsche Sprache übersetzte. Er wollte es jedem ermöglichen, dieses Wort in seiner Muttersprache lesen zu können. Und die Kraft des Wortes kennenzulernen. Er selbst hatte erfahren, wie ein einziges göttliches Wort ein »Tiefdruckgebiet der Seele« auflösen kann. Und er erfuhr: Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber sagen.
Allerdings ist der Reformator auch bekannt für seine eigenen kraftvollen Worte, die er an Mächtige in Kirche und Staat richtete. Wo Worte deutlich ausfallen, gefällt dies nicht allen. Aus Furcht vor Machtverlust versuchten etliche in Staat und Kirche, ihn mundtot zu machen. Vergebens. Ihn konnte man nicht so schnell das Fürchten lehren.

Gegen Ohnmacht und Unglaube hat Luther seinen Mund aufgetan und auf die Kraft des Wortes gebaut. Vor dieser Macht müssen auch Mächtige kapitulieren – egal ob mit Titel, Geld oder Krone. Denn die eigentliche Stärke liegt ganz woanders: im Vertrauen, in der Wahrheit und in der Liebe. Dieser Ausgangspunkt gab Luther die Stärke, sich gegen die vorherrschende Meinung seiner Zeit auszusprechen. Gottes Wort, die Bibel, war ihm daher unschätzbar wichtig: Es half ihm, wie es uns helfen kann, manches besser einzuschätzen.
Auch du kannst so jemand sein und dich mutig mit deiner Überzeugung in den Gegenwind stellen. Lass dich von Martin Luther inspirieren.

—Reiner Andreas Neuschäfer



Wunsch zur Inspiration

Menschen, die Ungewöhnliches bewirken, stecken an. Ihr Antrieb, ihre Motivation und Leidenschaft inspirieren uns. Wenn du dich mit ihnen beschäftigst, kannst du entdecken, wie sie die Veränderung in ihrer Welt bewirkt haben. Und dich von ihnen anregen und herausfordern lassen.

- Nicht jeder ist ein *Gandhi*, aber jeder kann sich für ein klein wenig mehr Gerechtigkeit einsetzen.
- Nicht jeder ist eine *Mutter Teresa*, aber jeder kann durch Zuwendung menschliche Wärme schenken.
- Nicht jeder ist ein *van Gogh*, aber jeder kann kreativ und schöpferisch die Welt neu interpretieren.
- Nicht jeder ist eine *Sophie Scholl*, aber jeder kann Zivilcourage im eigenen Umfeld üben.

Dieses Impulsheft kann eine Anregung für dich sein, selbst zu handeln. Lass dich bewegen.

Leistung

Vertrauen statt Verzagen

1

Wo das Wort ist, dort ist das Paradies und alles. —Martin Luther

Paradiesisch war die Kindheit von Luther nicht gerade. Sie war aber auch nicht die Hölle auf Erden. Dennoch erinnerte sich Luther ein Leben lang an die Strenge seiner Eltern. Das Wort des Vaters hatte zu gelten. Das betraf auch die Wahl des Berufs.

Luther rang damit, dass sein Vater das Leben für ihn schon durchgeplant hatte: Jurastudium in Erfurt, dann Karriere. Doch als Martin Luther sich Anfang 1505 während eines heftigen Gewitters in Lebensgefahr befand, legte er ein Gelübde ab: Für den Fall, dass er da lebend wieder rauskäme, wollte er Mönch werden. Seine Eltern waren wie vom Blitz getroffen, als sie erlebten, dass Luther sich selbst beim Wort nahm und ohne Zustimmung des Vaters noch im gleichen Jahr ins Kloster eintrat. Das war nahezu unfassbar für die damalige Zeit.

Luthers Eltern, Hans und Margarethe Luther

Als Mönch hatte er viel Gelegenheit, Gottes Wort und sich selbst besser kennenzulernen. Luther wollte es nun seinem himmlischen Vater mehr als recht machen. Deshalb lebte und studierte er sehr gewissenhaft. Im Winter 1510 reiste er für seinen Orden zu Fuß nach Rom. Schließlich kam er als Professor an die Universität in Wittenberg. Eine zentrale Frage, die ihn ständig begleitete, war: »Wie finde ich einen gnädigen Gott?«

Dass er die Worte aus der Kindheit nicht loswurde, setzte Luther immer wieder zu. Manchmal kam es ihm vor, als würde der Teufel ihm einflüstern, dass er die Liebe der Eltern aufs Spiel setzte, wenn er ihrer Macht nicht nachgäbe. Ein Gegenmittel gegen solche und andere Einreden fand er in den mönchischen Praktiken: Die Macht solcher Ein-Reden von innen oder außen wird man nur durch Gegen-Worte los. Solche Worte fand Martin Luther besonders in Gottes Wort, der Bibel.

Kreise ziehen

Auf die Kraft der Worte bauen

7

Ohne ein fröhliches Gewissen und ein unbeschwertes Herz vor Gott, das heißt, ohne Vergebung der Schuld kann niemand selig werden.
—Martin Luther

Luther erinnerte die christliche Kirche unentwegt an ihre eigene Basis. Glaube, Liebe, Freiheit und Vergebung waren für ihn besonders wichtig. Noch immer sind seine Ansichten und Anregungen eine Art Messlatte für das Christsein: Entscheidend sind der Glaube an Jesus Christus und als Basis dafür die Bibel als Wort Gottes.
Luther formte mit seiner Bibelübersetzung die deutsche Sprache: durch eigene, kraftvolle Formulierungen und seinen Stil. Wenn jemand sich weder belehren noch bekehren ließ, trieb ihn das auch mal zur Weißglut, statt zur Weisheit. Das verdeutlichen leider manche seiner Sätze über Juden. Allerdings wäre es vermessen, Luther die Verantwortung für späteren Antisemitismus in die Schuhe zu schieben.

Ohne Luther hätte Bildung heute einen geringeren Stellenwert. Hätte er die damaligen Herrscher nicht in die Verantwortung genommen, gäbe es die deutsche Schullandschaft heute so kaum.

Seine Leidenschaft für das Lesen der Bibel und das Gebet sind ebenso charakteristisch wie sein Rechnen mit Anfechtungen, also Einwänden, die einem den Glauben madig machen wollen. Luther erkannte: Als Mensch darf man als derjenige über diese Welt gehen, der man ist. Man muss Gott nichts vorweisen können. Es genügt, dass man angenommen ist und geliebt wird. *Sola gratia* – aus Gnade allein ist der Mensch errettet – ist ein eindrückliches Fazit Luthers.

Ebenso seine Überzeugung *sola scriptura* – allein auf die Bibel kommt es an. Die Bibel ist Grundlage dafür, sich nicht bevormunden zu lassen, und macht mündig – vielleicht auch, um den Mund für andere aufzumachen, die selbst mundtot gemacht wurden.

Was mir wichtig wurde

Gleich bestellen unter
www.down-to-earth.de

Andrea Specht

Mutter Teresa

Eine, die hingebungsvoll liebte

Aufopfernd kümmerte sie sich um die Ärmsten der Armen. Ohne Unterschied. Ideal für alle, die Liebe zu Taten werden lassen wollen.

Impulsheft Nr. 69 ..... 32 Seiten

Reiner App

Martin Luther King

Einer, dessen Traum die Welt veränderte

»I have a dream ...« Unter Einsatz seines Lebens trug Martin Luther King dazu bei, dass dieser Traum Wirklichkeit werden konnte.

Impulsheft Nr. 63 ..... 32 Seiten

Reiner App

Franz von Assisi

Einer, der aus Liebe rebellierte

Assisi steht für tiefe, lebendige Spiritualität. Ideal für alle, die ihren Glauben ganzheitlich und überzeugend leben möchten.

Impulsheft Nr. 59 ..... 32 Seiten

Viele Titel auch als E-Book erhältlich.

Nr. 68

Martin Luther

Allein der Glaube ist des Gewissens Friede. —Martin Luther

Martin Luther hatte den Mut, Missstände offen anzuprangern. Allein seinem Gewissen und seiner Überzeugung verpflichtet, stellte er sich gegen die vorherrschende Meinung und die Mächtigen seiner Zeit. Und setzte sich für die Schwachen, die Ungebildeten und Unmündigen ein.
Sein Fundament und die Kraft dazu fand er in der Bibel. Auf dieses Wort berief er sich, als er bekannte: »Hier stehe ich und kann nicht anders.«

Lass dich von Luthers Gottvertrauen und Mut inspirieren.

Impulsheft | Lass dich inspirieren

DTE Down to Earth

ISBN 978-3-86270-763-8

9 783862 707638